



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

# Rat

über die  
4. Sitzung des Rates  
am Donnerstag, dem 22.09.2016  
in der Kamener Stadthalle

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:50 Uhr

Anwesend

Bürgermeister  
Herr Hermann Hupe

SPD

Herr Thomas Blaschke  
Herr Carsten Diete  
Herr Joachim Eckardt  
Frau Petra Hartig  
Herr Hans-Dieter Heidenreich  
Herr Daniel Heidler  
Herr Peter Holtmann  
Frau Renate Jung  
Herr Klaus Kasperidus  
Frau Christiane Klanke  
Herr Martin Köhler  
Herr Michael Krause  
Herr Gökçen Kuru  
Herr Friedhelm Lipinski  
Herr Ulrich Marc  
Herr Volker Sekunde  
Frau Ulrike Skodd  
Herr Theodor Wältermann  
Herr Manfred Wiedemann  
Frau Nicola Zühlke

CDU

Herr Karsten Diederichs-Späh  
Herr Dirk Ebbinghaus  
Herr Ralf Eisenhardt  
Herr Rainer Fuhrmann  
Frau Rosemarie Gerdes  
Herr Wilhelm Kemna  
Herr Ralf Langner

Frau Susanne Middendorf  
Frau Ina Scharrenbach  
Herr Dietmar Wünnemann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Dörlemann  
Herr Stefan Helmken  
Herr Timon Lütschen  
Frau Bettina Werning

DIE LINKE / GAL

Herr Gunther Heuchel  
Herr Klaus-Dieter Grosch

FW/FDP

Frau Heike Schaumann  
Herr Helmut Stalz

Ortsvorsteher

Herr Ulrich Klein  
Frau Ursula Lungenhausen  
Herr Hans-Jürgen Senne

Verwaltung

Frau Julia Freundl  
Herr Tim Hilkenbach  
Frau Elke Kappen  
Herr Ralf Kosanetzki  
Herr Dr. Uwe Liedtke  
Frau Ingelore Peppmeier  
Herr Ralf Tost

Personalrat

Herr Alfred T. Supper

Entschuldigt fehlten

Herr Heinz Henning  
Frau Ursula Müller  
Frau Lana Schnack

Der Bürgermeister, Herr **Hupe**, begrüßte die Ratsmitglieder sowie die Mitarbeiter der Verwaltung und Vertreter der Presse, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Dem Vorschlag, den Tagesordnungspunkt 25, „Alkoholkonsum auf öffentlichen Plätzen in Verbindung mit Störungen, die von dieser Gruppe ausgehen; Antrag der CDU-Fraktion“ zur Beratung auf den Tagesordnungspunkt 4 vorzuziehen wurde einvernehmlich zugestimmt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde mit einer Schweigeminute an das verstorbene Ratsmitglied, Frau Annette Mann, gedacht.

Herr Bürgermeister Hupe würdigte das Engagement von Frau Mann in den Gremien des Rates der Stadt Kamen.

## A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Verabschiedung von ausgeschiedenen Ratsvertretern	
3	Einführung und Verpflichtung von neuen Ratsvertretern	
4	Alkoholkonsum auf öffentlichen Plätzen in Verbindung mit Störungen, die von diesen Gruppen ausgehen hier: Antrag der CDU-Fraktion	
5	Umbesetzungen von Ausschüssen	065/2016
6	Wahl von Mitgliedern in die Gesellschafterversammlung der GSW Kamen, Bönen, Bergkamen	080/2016
7	Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in die Gesellschafterversammlung der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH	081/2016
8	Wahl eines ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedes in die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW	082/2016
9	Wahl eines ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedes in die Verbandsversammlung Sparkasse UnnaKamen	083/2016
10	Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Aufsichtsrat der TECHNOPARK KAMEN GmbH	084/2016
11	Wahl einer ordentlichen Delegierten für die Gesellschafterversammlung der Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)	085/2016
12	Wahl eines Vertreters für den Beirat der Klinikum Westfalen GmbH	086/2016
13	Verfahren zur Bestellung von Schulleitungen nach § 61 Schulgesetz NRW (SchulG NRW)	075/2016
14	Bildung einer Einigungsstelle nach § 67 des Landespersonalvertretungsgesetzes NRW; Bestellung des Vorsitzenden und des Stellvertreters	064/2016
15	Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe bei dem Budget 702.21, Aufwendungen für Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude usw.	087/2016
16	Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe bei der Buchungsstelle 12.07.01/0433.783100 Feuerwehr Methler (Umbau Altbau)	088/2016
17	Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe bei der Buchungsstelle 12.07.01/0568.783100 Feuerwehr Mitte - Ölabscheider	089/2016

18	Entlastung des Betriebsausschusses für das Geschäftsjahr 2015	070/2016
19	Feststellung Jahresabschluss 2015	079/2016
20	Überörtliche Prüfung – Gesamtabchluss und Beteiligungen der Stadt Kamen im Jahr 2015	069/2016
21	Umwandlung des Westfälischen Hansebundes in einen eingetragenen Verein	091/2016
22	Mitgliedschaft bei der Anstalt öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“	072/2016
23	Neue VKU – Finanzierung / Refinanzierungsvereinbarung	076/2016
24	Gründung der Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH und der WestfalenTarif GmbH	077/2016
25	Beteiligung der GSW an einer gemeinsamen Servicegesellschaft mit der Stadtwerke Unna GmbH zur Wahrnehmung gemeinsamer Dienstleistungsaufgaben	090/2016
26	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

## B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

### Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

### Zu TOP 2.

Verabschiedung von ausgeschiedenen Ratsvertretern

Der **Bürgermeister** verabschiedete Frau Britta Dreher und Frau Kerstin Heidler und erinnerte an dessen Mitarbeit im Rat und in seinen verschiedenen Ausschüssen. Er würdigte das kommunalpolitische Engagement und überreichte ihnen eine Urkunde sowie ein Präsent. Für die Zukunft wünschte er ihnen eine gute und erfolgreiche Zeit und persönliches Wohlergehen.

### Zu TOP 3.

Einführung und Verpflichtung von neuen Ratsvertretern

Der **Bürgermeister** verpflichtete Frau Ulrike Skodd und die Herren Volker Sekunde und Martin Köhler.

### Zu TOP 4.

Alkoholkonsum auf öffentlichen Plätzen in Verbindung mit Störungen, die von diesen Gruppen ausgehen  
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Für die CDU-Fraktion begründete Herr **Eisenhardt** den Antrag. Er nahm Bezug auf die öffentlich geführten Diskussionen hinsichtlich der Schließung eines Geschäftes aufgrund der Vorkommnisse am Markt. Fragen stellten sich insbesondere nach der ordnungspolitischen Komponente, aber auch nach dem sozial- und wirtschaftspolitischen Ansatz. Er plädierte für die Einrichtung eines qualifizierten Ordnungsdienstes im Außendienst.

Frau **Peppmeier** nahm für die Verwaltung Stellung und berichtete, dass die Treffpunkte der s.g. „Trinkerszene“ in der Innenstadt und auch außerhalb der Stadtmitte der Verwaltung bekannt seien. Insbesondere in den Sommermonaten häuften sich die Beschwerden von Bürgern. Sie wies darauf hin, dass eine Veränderung der Szenetreffe im Vergleich zu den Vorjahren nicht festgestellt worden sei. Die Problemlage stelle sich in anderen Innenstädten im Kreis Unna und darüber hinaus im Übrigen genauso.

Aus den Bereichen Marktplatz und Pauluskirche lägen nur wenige Beschwerden vor, vornehmlich aus dem direkten Wohnumfeld. Frau Peppmeier betonte, dass die vorgetragene Beschwerden nachvollziehbar seien und der Ärger der Bürger nachempfunden werden könne. Die Verwaltung nehme die Hinweise ernst und gehe ihnen nach. Erst durch die Kontakte zu den Bürgern werde man in die Lage versetzt, gezielt einzugreifen.

Nach ihren Informationen habe die Schließung eines Geschäftes vorrangig persönliche Gründe gehabt.

Frau Peppmeier informierte, dass täglich die Gruppen am Marktplatz und an der Pauluskirche von Verwaltungsmitarbeitern aufgesucht würden, um sie zu kontrollieren, zu informieren und zu mahnen. Es seien Ortswechsel veranlasst und kurzfristige Platzverweise ausgesprochen worden. Sie führte aus, dass die Durchsetzung von Platzverweisen nur mit Polizeieinsatz möglich sei, da der städtische Ordnungsdienst diesbezüglich keine Kompetenz habe. Wenn Jugendliche involviert seien, werde der Jugend- und Sozialbereich beteiligt. Sie gab zu bedenken, dass die Einsätze der Verwaltung nur zu einem Verdrängungseffekt, einem Ortswechsel führe. Damit werde das Problem nur verlagert, nicht aber gelöst.

Die Kooperation mit der Polizei sei eng. Daher werde den Bürgern empfohlen, Ordnungswidrigkeiten auch bei der Polizei anzuzeigen. Dann könnten notwendige Verfahren auch von dort eingeleitet werden.

Zu den Ordnungswidrigkeiten zeigte sie kurz auf, dass dazu aggressives Betteln, Belästigungen von Passanten und Verunreinigungen zählen. Diese müssten personenbezogen festgestellt, bewiesen und angezeigt werden. Dies passiere meist nur in Ausnahmefällen. Sie gab zu bedenken, dass Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit grundsätzlich keine Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung darstelle. Das alleine rechtfertige somit nicht den Erlass von Aufenthaltsverboten für die der Trinkerszene angehörigen Personen. Das Grundrecht der freien Persönlichkeitsentfaltung sei ein hohes Gut.

Zur Frage der CDU-Fraktion nach der Ordnungspartnerschaft antwortete Frau Peppmeier, dass die Qualität der Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei sehr gut sei. Es gebe einen regelmäßigen informellen Austausch und auch anlassbezogenen Kontakt. Diese Vereinbarung, die zum 31.12.2015 ausgelaufen sei, sei unbefristet verlängert worden. Weiter sei die Polizei auch punktuell bei entsprechenden Einsatzauffälligkeiten z.B. auf den Wochenmärkten unterwegs. Dies solle das Vertrauen in die Sicherheit stärken.

Bei Großveranstaltungen wie der Altstadtparty werde der Einsatz von Sicherheitsdiensten in Absprache mit der Polizeiführung verstärkt.

Zur Einschätzung der Sicherheitslage in Kamen gab sie ein paar statistische Daten zur Kriminalität wieder. Insgesamt gebe es einen Rückgang bei Straftaten seit 2014. Dieser Trend setze sich in 2016 fort. Einzig Diebstahldelikte würden zunehmen, wobei Taschendiebstahl und Wohnungseinbruchdiebstahl landesweit zunehmen. Delikte der Straßenkriminalität seien seit 2014 ebenfalls deutlich rückläufig.

Zur Frage nach der organisatorischen Wahrnehmung ordnungsbehördlicher Aufgaben in der Verwaltung betonte sie, dass die Tatsache kein Ordnungsamt als Organisationseinheit zu haben nicht bedeute, dass die Verwaltung untätig sei. Ordnungsbehördliche Aufgaben würden dezentral in zahlreichen Fachbereichen wahrgenommen. Mit dem Haushalts- und Stellenplan werde eine personelle Verstärkung des Zentralen Außendienstes zur temporären und anlassbezogenen Intensivierung der Kontrollen der bekannten Szenetreffe vorgeschlagen. Dadurch könne stärkere und frequentere Präsenz gezeigt werden. Aufgrund überwiegend negativer Erfahrungen werde es insofern keine speziellen Einsatzteams, wie vor einigen Jahren die „Bürgerdienste“ mit Personen des JobCenters, geben.

Abschließend machte Frau Peppmeier deutlich, dass die Trinkerszenen mit Menschen, die sich wie in dem Antrag der CDU-Fraktion bezeichnet „nicht sozial angepasst verhalten“ zur Stadtrealität gehören würden und dies in Grenzen weitestgehend akzeptiert werden müsse. Die Störungen für betroffene Bürger sollten mit allen verfügbaren Mitteln unterbunden werden.

Die Problemlage sei bekannt, so Frau **Schaumann**, allerdings sehe sie kein Sicherheitsproblem. Sie erinnerte an den § 6 der ordnungsbehördlichen Ver-

ordnung. Hier hätte das Ordnungsamt eine Eingriffsmöglichkeit, da es sich in den meisten Fällen um eine Ordnungswidrigkeit handele. Jugendliche seien in den Gruppen weniger vertreten.

Frau **Scharrenbach** verwies auf verschiedene Präventionsangebote der Landespolizei. Wichtig sei es insbesondere, die Freiheit der betroffenen Bürger zu schützen. Sie würden durch das unsittliche Verhalten der Gruppen verunsichert, dies dürfe nicht geduldet werden. Die Kontrolldichte müsse erhöht werden, sie verwies auf die im Antrag vorgeschlagenen Modelle. Sie kritisierte, dass in der Vergangenheit die Situation immer nur hingenommen worden sei.

Herr **Krause** betonte, dass die Kritik der Bürger unzweifelhaft ernst genommen werden müsse und auch die Forderung nach Abhilfe sei nachvollziehbar. Es sei allerdings fraglich, ob eine höhere Kontrollintensität das Problem löse oder es nur verlagere.

Herr **Grosch** dankte Frau Peppmeier für die sozialpolitischen Aspekte in ihrem Bericht. Trinkerszenen werde es immer geben, insbesondere in den Sommermonaten. Er lobte die Leistung der Jugendzentren, die eine Entschärfung in einigen Bereichen in Kamen bewirkt hätten. Er sprach sich für den Einsatz von Streetworkern und eine Anlaufstelle in der Innenstadt aus. Somit könnten auch Erwachsene unterstützt werden. Die Kritik der betroffenen Bürger richte sich vor allem gegen die Verwaltung und die Polizei, da zu wenig an Präsenz gezeigt werde. Diese Präsenz müsse über die normalen Dienstzeiten hinausgehen und auf die Wochenenden sowie in den Abendstunden erweitert werden. Er befürchtete, dass die Szene sich bei weiteren Unterlassungen seitens der Verwaltung ausbreiten werde.

Herr **Eisenhardt** widersprach der Auffassung von Frau Peppmeier. Er sehe sehr wohl eine starke Veränderung der Auswirkungen der Trinkerszene im Vergleich zu den Vorjahren. Es sei ein großer Nachteil für das Innenstadtleben ersichtlich. Es müsse nun deutlich auf die Problemlage reagiert werden, zum einen ordnungspolitisch aber auch sozialpolitisch. Hierzu gehöre vor allem Präsenz.

Frau **Peppmeier** wiederholte, dass die Verwaltung mit dem Stellenplan 2017 eine personelle Verstärkung des Zentralen Außendienstes vorschlagen werde, damit die Kontrolldichte temporär erhöht werden könne.

Herr **Heidler** wies den kritischen Vorwurf an die Verwaltung zurück und bat um Versachlichung.

Frau **Schaumann** sprach sich für ein Ordnungsgeld gegen die Störer aus.

Bürger hätten Anspruch auf Nachtruhe und dass ihr Eigentum nicht beschädigt werde, so Herr **Heuchel**. Sollte die Szene nicht eingedämmt werden können, müsse dafür gesorgt werden, die Auswirkungen auf die Bürger zu vermindern.

Frau **Scharrenbach** kritisierte, dass es keinen Fachbereich für Sicherheit und Ordnung gebe und die Verwaltung sich bei der Durchsetzung gegen die Szene hilflos zeige. Sie fragte, wie viele Personen zusätzlich für den Außendienst eingestellt werden sollen.

Herr **Krause** verwies auf die von Frau Peppmeier vorgestellten Maßnahmen. Sie seien ausreichend, um die jetzige Situation eindämmen zu können.

Frau **Klanke** stellte die Wirksamkeit von Ordnungs- und Bußgeldern in Frage.

Die Einkommensverhältnisse dieser Menschen seien eher gering, sie befürchte daher einen Anstieg der Beschaffungskriminalität. Sie teilte den Ansatz von Herrn Grosch.

Herr **Heuchel** fragte, ob die Kneipe „Schöppchenkeller“ wiedereröffnet werde und welche Auflagen hinsichtlich des Lärmschutz damit verbunden seien.

Der **Bürgermeister** antwortete, dass die Konzession noch bis zum 30.09.2016 laufe, sie könne dann auslaufen oder verlängert werden. Sollte sie verlängert werden und der „Schöppchenkeller“ wiedereröffnen, seien damit Auflagen nach den entsprechenden Verordnungen verbunden. Die Auflagen verhinderten jedoch nicht den Lärm, der von den Gästen beim Verlassen der Kneipe ausgehe.

Herr **Kemna** erinnerte, dass die CDU-Fraktion sich lediglich eine Berichterstattung zur momentanen Situation gewünscht habe. Weitere Ausgestaltungen zu Maßnahmen sollten zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Er verwies auf die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bürgermeister und der Kreispolizeibehörde.

Der **Bürgermeister** erwiderte, dass der Vorwurf, die Verwaltung würde Maßnahmen unterlassen, falsch sei. Die Verwaltung und auch die Polizei führten regelmäßig Kontrollen durch. Es werde schnellstmöglich eine personelle Verstärkung geben, diese sei im Stellenplan für 2017 berücksichtigt. Ziel sei, dass vier Teams zu zwei Personen Kontrolldienste im Übrigen auch in den Abendstunden und am Wochenende vornehmen sollten. Er stellte nochmals fest, dass das Personal nicht vom JobCenter rekrutiert würde. Des Weiteren finde dazu ein regelmäßiger Austausch mit der Polizei statt. Somit würde die Kontrolldichte erhöht.

Herr **Grosch** begrüßte das und regte an, das Thema auf die nächste Tagesordnung des Familien-, Sozial- und Generationenausschusses zu nehmen, mit dem Schwerpunkt der sozialen Aspekte.

Umbesetzungen von Ausschüssen

**Beschluss:**

Der Rat beschließt folgende Umbesetzung:

**Behindertenbeirat**

	<b><u>bisher</u></b>	<b><u>neu</u></b>
ordentliches Mitglied	Britta Dreher	Ulrike Skodd
ordentliches Mitglied	Matthias Thomas	Denis Aschhoff
stellv. Mitglied	Udo Theimann	Nils Petri
stellv. Mitglied	Carmen Mannel- Maiwald	Franz-Josef Pütz

**Betriebsausschuss**

	<b><u>bisher</u></b>	<b><u>neu</u></b>
ordentliches Mitglied	Petra Hartig	Volker Sekunde
stellv. Mitglied	Britta Dreher	Martin Köhler
stellv. Mitglied	Kerstin Heidler	Petra Hartig
ordentliches Mitglied	Uwe Zühlke	Jan Hupe
stellv. Mitglied	Martin Köhler	Uwe Zühlke

**Familien-  
Generationen- und  
Sozialausschuss**

	<b><u>bisher</u></b>	<b><u>neu</u></b>
ordentliches Mitglied	Britta Dreher	Ulrich Marc
ordentliches Mitglied	Annette Mann	Ulrike Skodd
ordentliches Mitglied	Gökcen Kuru	Klaus Kasperidus
stellv. Mitglied	Klaus Kasperidus	Gökcen Kuru
stellv. Mitglied	Ulrich Marc	Theodor Wältermann
ordentliches Mitglied	Helmut Krause	Franz Hugo Weber

### Gleichstellungsbeirat

	<u>bisher</u>	<u>neu</u>
ordentliches Mitglied	Annette Mann	Daniel Heidler
stellv. Vorsitz	Annette Mann	Daniel Heidler
stellv. Mitglied	Daniel Heidler	Ulrike Skodd
stellv. Mitglied	Lukas Sklorz	Alexandra Bartosch
stellv. Mitglied	Beate Siebert	Stephanie Sabiniarz
stellv. Mitglied	Carmen Mannel-Maiwald	Manuela Laßen

### Haupt- und Finanzausschuss

	<u>bisher</u>	<u>neu</u>
ordentliches Mitglied	Britta Dreher	Martin Köhler
ordentliches Mitglied	Annette Mann	Christiane Klanke
stellv. Mitglied	Kerstin Heidler	Ulrike Skodd
Stellv. Mitglied	Christiane Klanke	Gökcen Kuru

### Jugendhilfe- ausschuss

	<u>bisher</u>	<u>neu</u>
ordentliches Mitglied	Annette Mann	Christiane Klanke
stellv. Mitglied	Kerstin Heidler	Ulrike Skodd
Stellv. Mitglied	Christiane Klanke	Gökcen Kuru
stellv. Mitglied	Torben Dunkel	Petra Borgmann

### Kulturausschuss

	<u>bisher</u>	<u>neu</u>
ordentliches Mitglied	Klaus Kasperidus	Martin Köhler
stellv. Mitglied	Britta Dreher	Theodor Wältermann
stellv. Mitglied	Annette Mann	Klaus Kasperidus
ordentliches Mitglied	Anke Jauer	Doris Werner

**Partnerschafts-**  
**ausschuss**

	<b><u>bisher</u></b>	<b><u>neu</u></b>
ordentliches Mitglied	Britta Dreher	Ulrike Skodd
ordentliches Mitglied	Ulrike Skodd	Udo Theimann
ordentliches Mitglied	Beate Siebert	Carina Feige
stellv. Mitglied	Carina Feige	Detlef Maidorn

**Planungs- und**  
**Straßenverkehrs-**  
**ausschuss**

	<b><u>bisher</u></b>	<b><u>neu</u></b>
ordentliches Mitglied	Britta Dreher	Martin Köhler
stellv. Mitglied	Stefan Helmken	Timon Lütschen
stellv. Mitglied	Kerstin Heidler	Volker Sekunde
ordentliches Mitglied	Martin Köhler	Denis Aschhoff
ordentliches Mitglied	André Maiwald	Marian-Rouven Madeja
stellv. Mitglied	Sascha Rabe	Lars Klein
stellv. Mitglied	Marian-Rouven Madeja	Stefan Helmken

**Rechnungsprüfungs-**  
**ausschuss**

	<b><u>bisher</u></b>	<b><u>neu</u></b>
stellv. Mitglied	Kerstin Heidler	Ulrike Skodd

**Schul- und**  
**Sportausschuss**

	<b><u>bisher</u></b>	<b><u>neu</u></b>
stellv. Mitglied	Britta Dreher	Klaus Kasperidus
stellv. Mitglied	Annette Mann	Nicola Zühlke
stellv. Mitglied	Nicola Zühlke	Lukas Sklorz

**Umwelt- und  
Klimaschutz-  
ausschuss**

ordentliches Mitglied	<b><u>bisher</u></b> Kerstin Heidler	<b><u>neu</u></b> Volker Sekunde
ordentliches Mitglied	Volker Sekunde	Udo Theimann
ordentliches Mitglied	Ingolf Pätzold	Martin Wilhelm
stellv. Mitglied	Sascha Rabe	Zhili Guo

**Wahlprüfungs-  
ausschuss**

stellv. Mitglied	<b><u>bisher</u></b> Annette Mann	<b><u>neu</u></b> Martin Köhler
------------------	--------------------------------------	------------------------------------

**Wirtschaftsausschuss**

ordentliches Mitglied	<b><u>bisher</u></b> Kerstin Heidler	<b><u>neu</u></b> Thomas Blaschke
stellv. Mitglied	Thomas Blaschke	Gökcen Kuru
stellv. Mitglied	Britta Dreher	Volker Sekunde
stellv. Mitglied	Annette Mann	Martin Köhler

**VHS-Zweckverbands-  
versammlung**

ordentliches Mitglied	<b><u>bisher</u></b> Kerstin Heidler	<b><u>neu</u></b> Gökcen Kuru
stellv. Mitglied	Britta Dreher	Hans-Dieter Heidenreich
stellv. Mitglied	Gökcen Kuru	Martin Köhler

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 6.  
080/2016

Wahl von Mitgliedern in die Gesellschafterversammlung der GSW Kamen,  
Bönen, Bergkamen

**Beschluss:**

- a) Der Rat wählt bis zum Ende seiner Legislaturperiode als Mitglied in die Gesellschafterversammlung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen:

bisher: Annette Mann

neu: Martin Köhler

- b) Auf Vorschlag des Bürgermeisters wird gem. § 113 Abs. 2 GO NRW für die weitere Wahlperiode des Rates Frau Elke Kappen zum Mitglied in die Gesellschafterversammlung benannt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 7.  
081/2016

Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in die Gesellschafterversammlung der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH

**Beschluss:**

Der Rat wählt bis zum Ende seiner Legislaturperiode als stellvertretendes Mitglied in die Gesellschafterversammlung der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH:

bisher: Kerstin Heidler

neu: Volker Sekunde

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 8.  
082/2016

Wahl eines ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedes in die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW

**Beschluss:**

Der Rat wählt bis zum Ende seiner Legislaturperiode folgende Mitglieder in die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen:

ordentliches Mitglied:

stellvertretendes Mitglied:

bisher: Annette Mann

Daniel Heidler

neu: Daniel Heidler

Christiane Klanke

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 9.  
083/2016

Wahl eines ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedes in die Verbandversammlung Sparkasse UnnaKamen

**Beschluss:**

Der Rat wählt für die Dauer seiner Wahlzeit nachstehende Mitglieder in die Verbandversammlung des Zweckverbandes Sparkasse UnnaKamen:

ordentliches Mitglied

stellvertretendes Mitglied

bisher: Annette Mann

Peter Holtmann

neu: Peter Holtmann

Petra Hartig

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 10.  
084/2016

Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Aufsichtsrat der TECHNOPARK KAMEN GmbH

**Beschluss:**

Der Rat wählt bis zum Ende seiner Legislaturperiode als stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsrat der TECHNOPARK KAMEN GmbH:

bisher: Britta Dreher

neu: Martin Köhler

Zu TOP 11.  
085/2016

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Wahl einer ordentlichen Delegierten für die Gesellschafterversammlung der Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

**Beschluss:**

Der Rat wählt bis zum Ende seiner Legislaturperiode als ordentliches Mitglied in die Gesellschafterversammlung der Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS):

bisher: Annette Mann

neu: Nicola Zühlke

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 12.  
086/2016

Wahl eines Vertreters für den Beirat der Klinikum Westfalen GmbH

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Kamen schlägt dem Aufsichtsrat der Westfalen Klinikum GmbH folgenden Vertreter für die Wahl in den Beirat vor:

bisher: Annette Mann

neu: Christiane Klanke

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 13.  
075/2016

Verfahren zur Bestellung von Schulleitungen nach § 61 Schulgesetz NRW (SchulG NRW)

**Beschluss:**

Für die Teilnahme an Vorstellungsgesprächen im Verfahren zur Bestellung von Schulleitungen nach § 61 Abs. 1 SchulG NRW wird seitens des Schulträgers folgendes Gremium gebildet:

- die/der für Schulträgeraufgaben zuständige Beigeordnete/Dezernentin/Dezernent oder ein vom Bürgermeister benannte/r Vertreterin/Vertreter der Verwaltung und
- die/der Vorsitzende des Schul- und Sportausschusses und
- die/der stellv. Vorsitzende des Schul- und Sportausschusses

Die nicht im Gremium vertretenen Fraktionen werden vorab über geplante Vorstellungsgespräche informiert und haben die Möglichkeit der Teilnahme mit

1 Person.

Ein seitens des Schulträgers gewünschter Vorschlag nach § 61 Abs. 2 SchulG NRW wird nach Beratung im Gremium von der Verwaltung verfasst und gegenüber der oberen Schulaufsicht abgegeben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 14.  
064/2016

Bildung einer Einigungsstelle nach § 67 des Landespersonalvertretungsgesetzes NRW; Bestellung des Vorsitzenden und des Stellvertreters

**Beschluss:**

Im Einvernehmen mit dem Personalrat wird festgelegt, dass die Einigungsstelle aus dem bisherigen Vorsitzenden sowie dem bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden besteht.

Als Vorsitzender wird

**Herr Dr. Franz Müller**, Unnerste Meer 14, 48161 Münster – Vorsitzender Richter beim Landesarbeitsgericht Hamm

und als stellvertretender Vorsitzender wird

**Herr Klaus Griese**, Dürerstraße 51, 59069 Hamm – Richter am Arbeitsgericht Hamm

bestellt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 15.  
087/2016

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe bei dem Budget 702.21, Aufwendungen für Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude usw.

**Beschluss:**

Bei den Buchungsstellen 11.06.01.523100 Rathaus Umbau Trinkwasser-/Feuerlöschleitung, 52.05.02.523100 Unterbringung für Aussiedler, Flüchtlinge u. Asylanten und 57.02.01.523100 Stadthalle wird für das Budget 702.21 Aufwendungen für Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude usw. im Haushaltsjahr 2016 insgesamt ein Betrag in Höhe von 345.000 € überplanmäßig bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 16.  
088/2016

Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe bei der Buchungsstelle  
12.07.01/0433.783100  
Feuerwehr Methler (Umbau Altbau)

**Beschluss:**

Bei der Buchungsstelle 12.07.01/0433.783100 Feuerwehr Methler (Umbau Altbau) wird für die Erneuerung der Heizung ein Betrag in Höhe von 40.000 € außerplanmäßig bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 17.  
089/2016

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe bei der Buchungsstelle  
12.07.01/0568.783100  
Feuerwehr Mitte - Ölabscheider

Die Frage von Herrn **Fuhrmann**, ob in der Waschhalle sämtliche Fahrzeuge der Feuerwehr Kamen gereinigt werden, verneinte Frau **Peppmeier**. Die anderen Fahrzeuge würden an den dezentralen Standorten gewaschen.

Auf die Frage von Herrn **Helmken**, ob Alternativen für den Waschplatz überlegt worden seien, teilte Frau **Peppmeier** mit, dass in diesem Fall schnellstmöglich Abhilfe geschaffen werden müsse. Grundsätzlich würden aber immer Alternativen bedacht.

**Beschluss:**

Bei der Buchungsstelle 12.07.01/0568.783100 Feuerwehr Mitte, Erneuerung Ölabscheider muss zusätzlich, im Zuge der Erneuerung des Ölabscheiders, ein Waschplatz mit wasserundurchlässiger Oberfläche angelegt werden. Hierzu wird ein Betrag in Höhe von 50.000 € überplanmäßig bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 18.  
070/2016

Entlastung des Betriebsausschusses für das Geschäftsjahr 2015

**Beschluss:**

Dem Betriebsausschuss wird gem. § 4 Buchstabe c der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 19.  
079/2016

Feststellung Jahresabschluss 2015

**Beschluss:**

1. Der Jahresabschluss 2015 wird einschließlich des Lageberichtes festgestellt
2. Der Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von 6.981.275,65 € wird durch eine Entnahme in Höhe 6.981.275,65 € aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen.
3. Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2015 uneingeschränkt Entlastung erteilt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 20.  
069/2016

Überörtliche Prüfung – Gesamtabschluss und Beteiligungen der Stadt Kamen im Jahr 2015

Herr **Diederichs-Späh** verwies auf den Prüfbericht und fragte, wie mit der hohen Schuldenlast umgegangen werde.

Herr **Tost** erwiderte, dass seit 2012 eine HSK-Simulation vorliege und in dieser beschrieben werde, wie die Verwaltung sich die Haushaltskonsolidierung vorstelle und das Ziel 2022 angestrebt werde. Die Ergebnisse zeigten, dass man sich auf einem guten Weg befinde.

Auf den Einwand von Herrn **Diederichs-Späh**, dass in der Simulation der hohe Verzehr des Eigenkapitals nicht abgebildet werde, bat Herr **Tost**, einen Blick in die Unterlagen (Eigenkapitalentwicklung) zu werfen.

Der **Bürgermeister** ergänzte, dass man sich zum einen ausführlich mit der GPA über die Finanzsituation auseinandergesetzt habe und zum anderen hänge über all den Kalkulationen ein Zinsänderungsrisiko.

Zu TOP 21.  
091/2016

Umwandlung des Westfälischen Hansebundes in einen eingetragenen Verein

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Kamen beschließt:

1. Die Stadt Kamen wird Gründungsmitglied bei der Gründung des Westfälischen Hansebund e.V.
2. Die Stadt Kamen wirkt als Gründungsmitglied bei der Gründung des

Westfälischen Hansebund e.V. mit.

3. Die Stadt Kamen benennt dem Westfälischen Hansebund e.V. den Dezernenten/die Dezernentin des Bereiches Kultur als Vertreter/in der Stadt Kamen. Er/Sie ist berechtigt für die Stadt Kamen verbindliche Entscheidungen im Verein zu treffen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 22.  
072/2016

Mitgliedschaft bei der Anstalt öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“

**Beschluss:**

Die Stadt Kamen erwirbt die Mitgliedschaft bei der Anstalt öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 23.  
076/2016

Neue VKU – Finanzierung / Refinanzierungsvereinbarung

**Beschluss:**

Zur Finanzierung der Ausgleichsleistungen für die von der VKU erbrachten Verkehrsdienste im Kreis Unna wird der Bürgermeister beauftragt, die als Anlage 1 beigefügte Refinanzierungsvereinbarung zwischen dem Kreis Unna sowie den Städten und Gemeinden abzuschließen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 24.  
077/2016

Gründung der Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH und der WestfalenTarif GmbH

Die FW/FDP-Fraktion begrüße die Vorlage, so Herr **Stalz**. Er wies darauf hin, dass in den Gesprächen mit der VKU darauf hingewirkt werden sollte, in beiden Tarifen einheitliche Oberflächenbedienungssystem für die Fahrkartenautomaten zu schaffen.

Auch die CDU-Fraktion begrüße die Tagesordnungspunkte 24 und 25, so Frau **Scharrenbach**.

### **Beschluss:**

- 1.a Der Gründung der Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH, an der die Stadt Kamen mittelbar beteiligt sein wird, wird auf der Grundlage des als **Anlage 1** beigefügten Gesellschaftsvertrags zugestimmt.
- 1.b Die kommunalen Vertreter der Stadt Kamen werden beauftragt, alle erforderlichen Erklärungen zur Verwirklichung der in Ziffer 1.a beschriebenen Maßnahmen – insbesondere eine Zustimmung zum Abschluss des als **Anlage 1** beigefügten Gesellschaftsvertrags – abzugeben.
- 1.c Die Beschlussfassungen zu den Ziffern 1.a und 1.b stehen unter dem Vorbehalt des positiven Abschlusses des Anzeigeverfahrens bei der zuständigen Bezirksregierung.
- 1.d Der Rat der Stadt Kamen beschließt die Bestellung des Geschäftsführers der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH als Vertreter des Gesellschafters Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH in die Gesellschafterversammlung der Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH.
- 2.a Der Gründung der WestfalenTarif GmbH durch die Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH, an der die Stadt Kamen mittelbar beteiligt sein wird, wird auf der Grundlage des als **Anlage 2** beigefügten Konsortialvertrags und des als **Anlage 3** beigefügten Gesellschaftsvertrags zugestimmt.
- 2.b Die kommunalen Vertreter der Stadt Kamen werden beauftragt, alle erforderlichen Erklärungen zur Verwirklichung der in Ziffer 2.a beschriebenen Maßnahmen – insbesondere eine Zustimmung zum Abschluss des als **Anlage 2** beigefügten Konsortialvertrags sowie des als **Anlage 3** beigefügten Gesellschaftsvertrags – abzugeben.
- 2.c Die Beschlussfassungen zu den Ziffern 2.a und 2.b stehen unter dem Vorbehalt des positiven Abschlusses des Anzeigeverfahrens bei der Bezirksregierung Detmold.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 25.  
090/2016

Beteiligung der GSW an einer gemeinsamen Servicegesellschaft mit der Stadtwerke Unna GmbH zur Wahrnehmung gemeinsamer Dienstleistungsaufgaben

Herr **Stalz** wünschte sich, dass auch in anderen Bereichen eine sinnvolle interkommunale Zusammenarbeit angestrebt werde.

Der **Bürgermeister** merkte an, dass interkommunale Zusammenarbeit nur in

ausgesuchten Bereichen sinnvoll und effektiv sei.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Kamen schließt sich der Empfehlung des Aufsichtsrates der GSW vom 05.09.2016 an und stimmt zu, dass die Vertreter in der Gesellschafterversammlung der GSW beschließen:

- a) der Gründung und Beteiligung an einer gemeinsamen Servicegesellschaft mit der Stadtwerke Unna GmbH in der Rechtsform einer GmbH wird zugestimmt;
- b) die Entsendung der Geschäftsführung der GSW in die Gesellschafterversammlung der Servicegesellschaft. Die Geschäftsführer der GSW werden bestimmt, die Rechte und Pflichten aus der Beteiligung der GSW an der Servicegesellschaft wahrzunehmen;
- c) den Abschluss und/oder Eintritt in sämtliche(r) Verträge, die im Rahmen dieser Beteiligung erforderlich sind und werden.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 26.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

#### 26.1. Mitteilungen der Verwaltung

26.1.1. Herr **Dr. Liedtke** nahm Bezug auf die schriftliche Anfrage der Fraktion B90/Die Grünen und teilte mit, dass eine ausführliche Stellungnahme des Lippeverbandes vorliege. Diese würde in den nächsten Tagen schriftlich an die Ratsmitglieder weitergeleitet.

Zur Frage 7 in der schriftlichen Anfrage antwortete er, dass der Vorfall mit seinen Auswirkungen keine Lappalie gewesen sei. Eine kleine Ursache habe zu einem enormen ökologischen Schaden geführt.

26.1.2 Herr **Tost** berichtete, dass das Verfahren zur Benehmensherstellung für das Haushaltsjahr 2017 am 14.09.2016 eingeleitet worden sei. Es ende am 26.10.2016. Die Stellungnahmen der kreisangehörigen Kommunen seien nun dem Kreistag vorzulegen, damit sie in die Beratungen zum Haushalt einfließen könnten.

Er betonte, dass das Verfahren zur Benehmensherstellung nach wie vor nicht die Qualität einer tatsächlichen Einflussnahme der Kommune habe, da der Kreistag nicht an die Stellungnahmen gebunden sei.

Er informierte, dass der aktuelle Hebesatz von bisher 46,67 v.H. auf 45,97 v.H. gesenkt werden solle. Dennoch erhöhe sich die von den Städten und Gemeinden zu leistende Kreisumlage um 1.996.278 Mio. Euro auf 259,6 Mio. Euro. Die Stadt Kamen müsse demnach rund 590.000 Euro mehr zahlen als in 2016; somit ein Anstieg von 28,21 Mio. Euro auf 28,8 Mio. Euro.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Kreisumlage habe die Umlage des LWL. Die angekündigte Steigerung führe beim Kreis Unna zu einer Steigerung der Zahlung um 8,9 Mio. Euro auf dann 105

Mio. Euro und liege damit erstmals über 100 Mio. Euro. Aus den derzeit bekannten Eckdaten werde deutlich, dass der Kreis durchaus auf die Belange der kreisangehörigen Rücksicht genommen habe. Auch die zuletzt positiven Ergebnisse des Kreishaushaltes ließen die Konsolidierungsbemühungen des Kreises erkennen.

Herr Tost führte aus, dass der Arbeitskreis der Kämmerer, wie in den vergangenen Jahren, eine Stellungnahme erarbeite, in der die weiterhin prekäre Lage der Kommunen dargestellt werde. Auch auf weiterhin erforderliche Konsolidierungsmaßnahmen werde verwiesen. Diese Stellungnahme werde voraussichtlich einen deutlichen Hinweis auf die LWL-Umlage beinhalten, mit dem Ziel und Auftrag, hier anzusetzen und Verbesserungen zu erreichen, die, wie auch andere Verbesserungen, den Kommunen über eine Senkung der Umlage zugutekommen würden.

## 26.2 Anfragen

- 26.2.1. Frau **Scharrenbach** kritisierte, dass die Kreisumlage der zweitgrößte Ausgabeposten nach den Personalaufwendungen sei und diese Information trotzdem nur unter dem Punkt „Mitteilungen der Verwaltung“ abgehandelt werde.

Der **Bürgermeister** informierte, dass es sich hier nicht um eine Mitteilung über die Ausgabenhöhe, sondern, wie in jedem Jahr, nur um einen Bericht zum Verfahren handele.

- 26.2.2. Herr **Kemna** teilte mit, dass in Heeren Gebäude der THS an die VIVAWEST verkauft worden seien. Er nahm Bezug auf die Gestaltungssatzung der THS, die anscheinend bei der VIVAWEST keine Berücksichtigung findet. Er bat um Überprüfung.

Der **Bürgermeister** sicherte eine Überprüfung zu.

- 26.2.3. Herr **Fuhrmann** verwies auf einen Pressebericht zur Neugestaltung der VHS, dass es bereits konkrete Pläne für einen neuen Standort gebe. Er fragte nach dem Ergebnis der Prüfung, wie die Raumplanung aussehe, welche Umbaumaßnahmen notwendig seien, wie der finanzielle Rahmen aussehe und worüber die Finanzierung erfolge. Weiter fragte er, was mit den nichtgenutzten Räumlichkeiten der Käthe-Kollwitz-Schule passiere und dem jetzigen Gebäude der VHS „Am Geist“ und ob die Maßnahmen mit der Gemeinde Bönen bereits besprochen worden seien. Zuletzt fragte er, wann der Standortwechsel beschlossen worden sei. Der CDU-Fraktion sei nur eine Prüfung ohne bisherige Ergebnisse bekannt.

Der **Bürgermeister** antwortete, dass es sich in dem Presseartikel um Einschätzungen des VHS-Leiters handele. Die Verwaltung habe sich zu der Neugestaltung der VHS noch nicht öffentlich geäußert. Er teilte mit, dass der Haushaltsplan 2017 dazu eine investive Ausgabe enthalten werde, die zum jetzigen Zeitpunkt noch kalkuliert werde. Die Kalkulation zeige dann, welche Maßnahmen durchgeführt werden könnten. Zu dem jetzigen Gebäude der VHS „Am Geist“ habe es in der letzten Sitzung des Wirtschaftsausschusses eine Mitteilung der Verwaltung im nichtöffentlichen Teil gegeben. Weiter teilte er mit, dass die Gemeinde Bönen grundsätzlich an dem Prozess beteiligt sei.

26.2.4 Frau **Werning** schlug eine Verbesserung für die Arbeit mit der Mandatos-App vor.

Der **Bürgermeister** verwies sie und auch die übrigen Ratsmitglieder bei Problemen mit der APP oder Verbesserungsvorschlägen an die Mitarbeiter der ADV, insbesondere an Herrn Hilkenbach.

Herr **Tost** erläuterte kurz das heutige technische Problem mit der Internetverbindung und bat darum, die für die Sitzungen erforderlichen Daten vor dem Sitzungsbeginn herunterzuladen.

26.2.5. Herr **Heuchel** erinnerte an eine Anfrage seiner Fraktion zur Verbesserung der Sicherheit von Radfahrern auf der Wasserkurler Straße. Da ihm bislang nicht alle Fragen aus der Anfrage beantwortet worden seien, bat er um Stellungnahme.

Herr **Liedtke** verwies auf die letzte Sitzung des Planungs- und Straßenverkehrsausschusses. Dort seien von Herrn Breuer die Anfragen erläutert und beantwortet worden.

**B. Nichtöffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es lagen keine Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen vor.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

keine

gez. Hupe  
Bürgermeister

gez. Kosanetzki  
Schriftführer